

Männerchor gibt Konzert in Imperia

32 Sänger sind auf fünftägiger Chorreise in Italien – Auch in Turin hat die Gruppe einen Auftritt



Genießt die Zeit in Italien: die Reisegruppe aus Fischbach vor dem Duomo in Porto Maurizio. Peter Wurst (Vierter von links) von den „Amici di Imperia“ steht den Besuchern als Reiseführer zur Seite.

Friedrichshafen sz **32 Sänger des Männerchors Friedrichshafen-Fischbach haben mit Partnern und Freunden Italien besucht. zurückgekehrt. Hauptziel und Höhepunkt der fünftägigen Chorreise war die Häfler Partnerstadt Imperia. Seit Dienstag ist die Gruppe zurück und zieht eine sehr positive Bilanz der Tour.**

In Imperia hat der Männerchor in der Basilica di Giovanni Battista im Ortsteil Oneglia ein gemeinsames Konzert mit dem Männerchor „Coro Mongioje Imperia“ gegeben. Die Sänger der beiden Chöre verstanden sich auf Anhieb. Vor der Reise gab es zwischen den Mitgliedern lediglich Kontakt zur Absprache der Programmtitel, teilt der Männerchor mit. Bei dem Auftritt ergab sich so ein für die Zuhörer sicherlich reizvoller Kontrast zwischen dem italienischen und deutschen Männerchorgesang. Leider haben die beiden Chöre unvorbereitet nicht zu einem gemeinsam gesungenen Titel gefunden, bedauert die Reisegruppe.

Im Anschluss an das Konzert in der Kirche waren die Fischbacher von den Sängern des italienischen Chors noch in das Alte Rathaus von Oneglia, den Palazzo Comunale, zu ligurischen Köstlichkeiten und Getränken eingeladen. Hierbei wurde dann auch ungezwungen gemeinsam gesungen, soweit es Sprache und Liedkenntnisse zuließen.

Der Männerchor Friedrichshafen-Fischbach hofft, mit seinem Besuch zu einer Vertiefung der Partnerschaft und Freundschaft zwischen den beiden Städten beigetragen zu haben. Gelegenheit, Landschaft, Kultur, Menschen und Küche Liguriens kennenzulernen, gab es genug bei diversen Ausflügen und Besichtigungen.

Auf der Rückreise machte der Chor noch einen Stopp in Turin mit Übernachtung und Besichtigungsprogramm. Er hatte dort einen angemeldeten Gesangsauftritt im Duomo di Torino vor Zufallpublikum, bevor es auf die Heimreise ging.

Bei der Überwindung sprachlichen Hürden und bei organisatorischen Problemen half der mitreisende Peter Wurst vom Verein „Amici di Imperia“.